

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2008/092
öffentlich		
Datum 12.06.2008	Aktenzeichen IV.0	Federführend: Herr Thiele

Betreff

Radwegführung und Querungsmöglichkeiten im Platzbereich Hagener Allee (Nord)

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss	Datum 18.06.2008	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA	X	NEIN
Haushaltsstelle	:	6319.9510			
Gesamtausgaben	:	8.500 €			
Folgekosten	:				
Bemerkung:					

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt:

1. Der Grandstreifen im Bereich des Eispavillons wird unter Berücksichtigung von „Bauminseln“ mit Kleinpflaster versehen.
2. Die ausgebauten Mischflächen werden beibehalten.
3. Das Straßenmobiliar ist an eine bessere Befahrbarkeit für Radfahrer anzupassen.

Sachverhalt:

Vom Kinder- und Jugendbeirat wurde mit Datum vom 13.9.2007 ein Antrag an den Bau- und Planungsausschuss gestellt, die Radwegführung im Bereich der Platzanlage Hagener Allee unter Aufgabe der derzeitigen Mischfläche zu entschärfen. Vorgeschlagen wird, die Radwege zukünftig in den Eckbereichen durch bauliche Veränderungen diagonal zu führen, mit einem neuen Belag zu versehen, die Radwegführung zu den vorhandenen Parkplatzflächen durch Poller zu schützen und die aufgegebenen Parkplatzflächen durch Fahrradabstellanlagen umzunutzen (AN/0035 und 0036/2007).

Der Seniorenbeirat hat sich dem Antrag des Kinder- und Jugendbeirates angeschlossen.

Die Anträge wurden vom Bau- und Planungsausschuss auf der Sitzung am 5.12.2007 beraten (Protokoll 17/2007, Pkt. 10) und beschlossen, eine Planung auszuarbeiten und im Rahmen einer Vorlage dem Bau- und Planungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Bei der Planung ist zu berücksichtigen, dass die parkenden Fahrzeuge nicht in der neuen Radwegführung abgestellt werden können; notfalls müssten die Parkplätze entfallen.

Nach Kalkulation der Tiefbauabteilung würden ca. 25.000 Euro für den Umbau entstehen. Die zukünftige Führung des Radweges ist aus der in der **Anlage 1** beigefügten Übersichtszeichnung ersichtlich. Der Verlauf im Bereich des Brunnens bleibt erhalten. Abgesenkte Borde lassen an dieser Stelle bereits heute eine diagonale Befahrbarkeit zu. Einzelheiten zur Umgestaltung sind aus der Detailplanung zum Eispavillonbereich (**Anlage 2**) zu entnehmen. Durch einen Umbau für eine diagonale Radwegführung entfallen von den derzeit ausgewiesenen 31 Parkplätzen 5 Parkplätze.

Empfehlung

Dem heutigen Zustand liegt die auf Basis eines städtebaulichen Wettbewerbs von der Stadt Ahrensburg beschlossene Ausbauplanung der Architekten Schindel, Kahle & Schulz, Hamburg, zugrunde (**Anlage 3, Anlage 4**).

Seit 1978 wird in den städtischen Gremien über die Radwegführung in der Hagener Allee (Nord) diskutiert. Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile bzgl. der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, der städtebaulichen Qualität des Platzes und der Sondernutzungen waren die Gremien bisher stets der Auffassung, von einer Trennung der gesamten Mischfläche auf den Nebenanlagen Abstand zu nehmen und keine größeren baulichen Veränderungen vorzunehmen. Dem Radfahrer und Fußgänger sollte grundsätzlich die volle Breite der Mischflächen zur Verfügung stehen. Eine geordnete Verkehrssituation in der Hagener Allee Nord könne nur durch gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer erreicht werden. Dies sei mit baulichen Mitteln nicht durchzusetzen und angesichts der „lebendigen“ Qualität des Platzes mit vielfältigen Nutzungsüberlagerungen und ausgeprägter beidseitiger Geschäftsnutzung auch nicht zweckmäßig. Zu glauben, eine Trennung des Radverkehrs vom Fußgängerverkehr, unterstützt durch bauliche Maßnahmen, würde ein Mehr an Sicherheit bedeuten, gehe an der Realität vorbei.

Nach Beobachtungen von Geschäftsleuten (Anliegern) über einen langen Zeitraum sei die Mischung von Radfahrverkehr und Fußgängerverkehr und nicht die Trennung beider Verkehrsarten auf den Nebenflächen außerhalb der Fahrbahn- und Parkplatzflächen für ein defensives und rücksichtsvolles Verhalten ausschlaggebend.

In diesem Zusammenhang wird auf die Erfolge aus Holland zum „Stored Space“ (EU-finanziertes Verkehrsprojekt, das Methoden entwickeln soll, durch die der öffentliche Straßenraum besser gemeinsam allen Verkehrsteilnehmern und auch anderen Nutzern zur Verfügung gestellt werden kann) hingewiesen.

Gleichwohl sollte besonders im Umfeld des Eispavillons mit ausgeprägter Mischfunktion die für die Fahrradfahrer zu nutzende Fläche optimiert werden. Der heutige Grandstreifen parallel zum Fahrbahnrand sollte mit dem bestehenden Kleinpflaster unter Erhalt von „Bauminself“ befestigt werden. Die Möblierung ist für eine bessere Befahrbarkeit für Radfahrer anzupassen (**Anlage 5**). Die Kosten für den partiellen Umbau belaufen sich auf ca. 8.500 Euro.

An der Mischfläche und orthogonalen Gestaltung sollte mit Ausnahme der Befestigung des Grandstreifens vor dem Eispavillon keine Änderung vorgenommen werden.

Die Verkehrsaufsicht stimmt dem Vorschlag unter der Bedingung, das die Bänke auf der West- und Südseite der Kastanie am Eispavillon entfernt bzw. verschoben werden, zu.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

Anlage 1	Radwegeführung
Anlage 2	Detailplanung Eispavillon
Anlage 3	Nördlicher Platzbereich (Bestand)
Anlage 4	Südlicher Platzbereich (Bestand)
Anlage 5 A+5 B	Änderung des Grandstreifens im Bereich des Eispavillons